

Leitlinien

Präambel

Die Leitlinien der Stiftung Scheuern beschreiben das diakonische Selbstverständnis und den Rahmen unseres Handelns. Sie machen damit deutlich, woher wir kommen, wer wir sind, was wir tun und warum wir es tun. Damit geben uns die Leitlinien Sicherheit und Halt für die Ausgestaltung unserer Arbeit in Gegenwart und Zukunft.

1. Selbstverständnis – Wir leben unseren Glauben

Wir sind eine christliche Gemeinschaft mit lebendigen Formen des Glaubens und der Nächstenliebe. Aus dem Glauben schöpfen wir Hoffnung und Tatkraft, die uns auch in Krisen handeln lässt. Als diakonisches Unternehmen gründen wir unseren Auftrag in der biblischen Botschaft. Diakonie ist Dienst am Menschen. Unser Selbstverständnis ist geprägt von der Liebe Gottes zu allen Menschen, so wie es Jesus Christus gelebt und verkündigt hat.

Jeder Mensch ist ein einmaliges Geschöpf Gottes. Er hat eine unverwechselbare Persönlichkeit, eine unantastbare Würde und ein uneingeschränktes Lebensrecht. Mit dieser Haltung arbeiten wir mit an einer menschengerechten Gesellschaft, die niemanden ausgrenzt.

2. Geschichte und Tradition – Wir gestalten Gegenwart und Zukunft im Wissen um unsere Geschichte

Der evangelische Kaplan Burchardi und der Lehrer Reichard gründeten 1850 ein „Rettungshaus für verwahrloste streunende Buben“, aus dem schon bald eine Einrichtung der Inneren Mission für Menschen mit geistiger Behinderung hervorging.

Zwischen 1941 und 1945 wurde sie zu einer „Zwischenanstalt“ im Rahmen der NS Euthanasie. Die Schuld aus dieser Zeit ist unvergessen und Verpflichtung, uns für das nicht verhandelbare Lebensrecht eines jeden Menschen einzusetzen.

Heute ist unsere Stiftung Träger differenzierter Angebote und Dienstleistungen der Eingliederungshilfe.

3. Individuelle Teilhabe – Wir begleiten Menschen mit Behinderung

Jeder Mensch hat ein Recht auf Selbstbestimmung und Selbstverantwortung. Wir verstehen Behinderung als Benachteiligung im Sinne einer Einschränkung von Teilhabechancen.

Darum begegnen wir Menschen, für die wir Dienstleistungen erbringen dürfen, mit Wertschätzung auf Augenhöhe. Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig. Deshalb stehen wir in unserer Arbeit für Kontinuität und Zuverlässigkeit. Wir unterstützen, fördern und begleiten sie dabei, eigene Lebensentwürfe zu finden und umzusetzen.

Wir setzen uns für Chancengleichheit und eine Verbesserung der Lebensqualität ein. Unsere Assistenzleistungen und Angebote sind auf die Bedürfnisse des Einzelnen zugeschnitten. Dabei ist seelsorgerliche Begleitung ein wichtiges Angebot, dem Sinn und der Bedeutung des Lebens auf die Spur zu kommen.

4. Inklusion – Wir tragen zu einer inklusiven Gesellschaft bei

Der Begriff Inklusion beschreibt eine Gesellschaft ohne Ausgrenzung. Sie ist Vision und Ziel zugleich. Deshalb verstehen wir Inklusion als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dies erfordert einen ganzheitlichen Blick auf die individuelle Situation der Betroffenen und die Einbindung, Gestaltung und Pflege individueller und lokaler Netzwerke.

Wir fördern ein Miteinander im Zusammenleben der Menschen, in welchem Unterschiede selbst-

verständlich sind. Als diakonische Stiftung gestalten wir den Erhalt und die Weiterentwicklung der jeweiligen Sozialräume und des Sozialstaates mit.

5. Mitarbeitendenorientierung – Wir würdigen unsere Mitarbeitenden

Die Arbeit unserer Stiftung lebt von motivierten, engagierten und qualifizierten Mitarbeitenden. Unsere Mitarbeitenden orientieren sich am diakonischen Profil des Diakonischen Werkes und handeln nach den Leitlinien der Stiftung Scheuern. Sie arbeiten vernetzt, eigenverantwortlich, selbstständig und kollegial zur Erreichung der vereinbarten Ziele.

Jeder Mitarbeitende ist für das wirtschaftliche und innovative Denken und Handeln an seinem Arbeitsplatz und in der Stiftung mitverantwortlich.

Wir fördern berufliche Gleichstellung und familienfreundliche Arbeitsbedingungen.

6. Führung – Wir führen mit Transparenz und Verbindlichkeit

Die Aufgabe der Führungskräfte ist es, die geistlichen, fachlichen und ökonomischen Ziele der Stiftung sicherzustellen. Führungsaufgaben zu übernehmen bedeutet, dafür verantwortlich zu sein, dass erreichbare Ziele vereinbart, Informationen weitergegeben, Aufgaben delegiert, getroffene Entscheidungen begründet und Ergebnisse kontrolliert werden. Ziel unserer Führung ist ein verlässliches und von Klarheit geprägtes Betriebsklima. Mit Konflikten gehen wir lösungsorientiert um. Unsere Führung ist auf Partnerschaft und Kooperation ausgerichtet. Wir beteiligen Mitarbeitende an

Entscheidungen, vertrauen ihren Fähigkeiten und sorgen damit für Zufriedenheit am Arbeitsplatz.

Der Vertretung der Mitarbeitenden (MAV) kommt dabei eine zentrale Bedeutung im Sinne einer vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenarbeit zu, die es zu pflegen gilt.

7. Wirtschaftlichkeit und Ressourcen – Wir arbeiten nachhaltig und zukunftsorientiert

Unsere Verantwortungsbereiche und Arbeitsabläufe sind strukturiert und werden kontinuierlich weiterentwickelt. Den Einsatz unserer Mittel planen wir langfristig und weisen die nachhaltige Verwendung nach. Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit bilden wir Rücklagen, welche die Grundlage für Investitionen in bestehende und neue Handlungsfelder sind. Wir achten darauf, Zeit und Geld bedarfsgerecht und kostenbewusst unter Beachtung der Nachhaltigkeit und Zukunftsorientierung einzusetzen.

Wir tragen dafür Sorge, dass unsere Arbeit als wertvoller Beitrag in der Öffentlichkeit anerkannt sowie materiell und ideell gefördert wird. Spenden helfen uns, innovative Projekte auf der Basis des diakonischen Profils zu verwirklichen.

8. Qualitätssicherung – Wir stehen für kontinuierliche Verbesserung

Als Stiftung verpflichten wir uns, in allen Teilbereichen ein Qualitätsmanagementsystem nach der Maßgabe der DIN EN ISO 9001 anzuwenden, um die Sicherstellung und kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Qualitätsstandards zu gewährleisten.

Wir stehen für die Einhaltung und fortlaufende Überprüfung der Leitlinien ein. Unser Ziel ist es, die Leitlinien im Alltag mit Leben zu füllen.

Seit über 50 Jahren sind wir als Stiftung Scheuern Mitglied im Diakonischen Werk (DWHN) und arbeiten mit der Evangelischen Kirche in Hessen Nassau (EKHN) und ihren Gemeinden vertrauensvoll zusammen.